Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd lasselbaz dmz daz du vnz ob du daz wauſt wie der aller
rainſt vnd leuterſt tunſt der aus der erden dringet ſich in
die blume verſlecht vnd verwandelt vnd darinnen wechſet
vnd der ſuesse himelthau daz edel vnd daz ſcheynnich pert
daz ſchon in keuschhaut leuchtet verporgenlich adelt darub
ſo mugen wir wol ſein die roz vnd auch die liliuge gar frucht
lig pluemen vnd pluemen der fruchte Oder haſtu me gehoret daz die tugent der ynnhaltigen Junkchfrewleuchtaut
die allzeit rain vnd ſmaltchaft iſt die thlarest frucht vnd
pluem mit emand iſt hie nden auf der erden vnd in dem
hochſten reiche Auch wiſſe alhie als wenig an frucht an
frucht mag ſein als wenig mag der ſame der Junkchfrew
leichen rainichaut an ſamen ſein Wann Junkchfrewliche
rainichaut die iſt die frucht vnd auch der ſamen der tuget
vnd der nature die nymand widrreden mag Dy iſt d' hoch
gultigeſt ſam der prinnt frucht die hundert ueltig iſt
Dy iſt die frewdenreichiſt pluem vnd der aller thlarest ſtern
per in himel vnd auf erden mag gepechen werden Dy iſt di
aller ſuesſt frucht vnd ein zier vber alle vber alle zir Dy
iſt der aller ſenftest ſmalch vnd ein rechen das in der himel
dringet Dy iſt ein krafft vnd ein vermugen das ſich den
engell gleichet der dmz aller la duch nym wunder ſemt ſy
iſt der tewriſt ſtain vnd der d' aller koſtleichſt iſt in der
chonſtrantz der tugent vnd d' nature Di iſt an alles ver
ruktten ganz Di iſt dy himeliſch haut Di iſt die hochſte
meſſichaut Dy iſt der ſig den nymant vberwindet Di iſt d'
geiſt der dem fleyſch herſchet Dy iſt die er ſy iſt dy frewd
Dy iſt gelukch ſy iſt wunde vnd ſelechaut Darumb iſt Junk
frewlichaut die aller ſelligiſt heylichaut ſemt ſy iſt iſt dy
pluem mit ſambt d' fruchte als dy roz vnd lilig iſt die des
rechens krefftig ſind vnd des ſcheynes reiche Das ne
hen zeucht ſenftechlich mit ſuessen kreften an ſich das